

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND

Heimatschutz und Reservistenwesen in Bremerhaven und Bremen

Die sicherheitspolitische Lage in Europa hat sich durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine erheblich verschärft. Dies führt zu einer verstärkten Diskussion über die Rolle des Heimatschutzes und des Reservistenwesens in Deutschland. Besonders in Bremerhaven, mit dem strategisch wichtigen Hafen für die Bundesrepublik, gewinnt die Frage nach Schutz- und Verteidigungsmaßnahmen zunehmend an Bedeutung.

Die Heimatschutzkompanien bestehen nicht nur aus ehemaligen Soldaten, sondern auch aus ungedienten Freiwilligen, die sich in einer einschlägigen Ausbildung auf einen eventuellen Einsatz vorbereiten. Seit mehr als einem Jahr können sich auch Personen ausbilden lassen, die bisher keine militärische Erfahrung haben. Sie arbeiten in der Regel weiterhin in ihren zivilen Berufen, sind jedoch in der Heimatschutzkompanie organisiert. Bemerkenswert ist, dass sich im Land Bremen sogar ehemalige Zivildienstleistende gemeldet haben, um im Verteidigungsfall zur Waffe zu greifen (NORDSEE ZEITUNG online, 27.02.2025).

Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob genügend Zuwachs für die Einheiten des Heimatschutzes gewonnen werden kann und wie bzw. durch wen deren Einsatz im Ernstfall organisiert wird.

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND den Senat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele aktive Mitglieder haben die Heimatschutzkompanien Bremen und Bremerhaven jeweils aktuell und wie verteilen sich die Mitglieder auf Reservisten der Bundeswehr und auf Freiwillige? Wie hat sich die Zahl der Reservisten seit 2023 entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren und Bremen und Bremerhaven auflisten.
2. Wie viele der ungedienten Freiwilligen, die sich seit 2023 meldeten, sind aus der Heimatschutzkompanie ausgeschieden? Bitte die Zahlen pro Jahr nach Gründen und den Heimatschutzkompanien Bremen und Bremerhaven getrennt ausweisen.
3. In welchen Szenarien wäre der Einsatz der Heimatschutzkompanien in Bremen und Bremerhaven denkbar, und aufgrund welcher konkreten Lagen wäre ein Einsatz außerhalb der Region denkbar?

4. Ist der Grundsatz der Regionalität bindend, oder gibt es bereits Planungen für Einsätze in anderen Bundesländern?
5. Welche konkreten Maßnahmen sind angedacht, um mehr Reservisten und Freiwillige für den Heimatschutz zu gewinnen? Gibt es spezielle Rekrutierungsmaßnahmen oder Kampagnen?
6. Wie gestaltet sich die Qualifizierung der Heimatschutzkräfte in Bremen und Bremerhaven konkret? Bitte getrennt nach Bremen und Bremerhaven auflisten.
7. Sind für die kommenden Jahre weitere Großübungen wie die durchgeführte „Fish Town Guard 2024“ in Bremerhaven geplant? Falls ja, in welchem Umfang, in welchen Zeitabständen und mit welchen Schwerpunkten? Gibt es bereits Planungen oder Konzepte für weitere Übungen dieser Art?
8. Über welche Ausrüstung und Bewaffnung verfügen die Heimatschutzkräfte in Bremen und Bremerhaven? Bitte getrennt nach Bremen und Bremerhaven auflisten.
9. Sind weitere Investitionen in moderne Ausrüstung geplant, um die Einsatzfähigkeit zu verbessern? Falls ja, welche und in welcher Höhe? Bitte getrennte Auflistung nach Bremen und Bremerhaven auflisten.
10. Sind konkrete Ausbildungs- und Ausrüstungsmaßnahmen angedacht, welche die Dienstleistenden im Heimatschutz im Verteidigungsfall befähigen, zukünftige Luftraumverletzungen, beispielsweise durch Drohnen, zu unterbinden, oder falls notwendig, zu bekämpfen?
11. Gibt es eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Heimatschutzkräften und der Polizei oder anderen Sicherheitsbehörden im Land Bremen? Wenn ja, wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit konkret? Gibt es übergreifende Übungen oder Einsatzzusammenarbeit in Krisenszenarien? Bitte getrennt für Bremen und Bremerhaven beantworten.
12. Welche spezifischen Schutzmaßnahmen bestehen bereits für kritische Infrastrukturen?
13. Welche besonderen sicherheitsstrategischen Überlegungen gibt es bezüglich des Hafens in Bremerhaven im Kontext mit dem Heimatschutz?
14. Welche Maßnahmen gibt es zur langfristigen Bindung und Unterstützung der Heimatschutzkräfte, insbesondere hinsichtlich der Vereinbarkeit mit dem zivilen Berufsleben und familiären Verpflichtungen?
15. Welche konkreten Konzepte existieren für eine ausreichende sozialen Absicherung oder für besondere Anreize zur Teilnahme an den Heimatschutzorganisationen?

Beschlussempfehlung: